

EKART.at – der einfache Energie- und CO2-Einsparungsratgeber für Betriebe ist online

- Du willst deinen Energieverbrauch mit ähnlichen Betrieben deiner Branche vergleichen und Kosten sparen?
- Du willst deine Abhängigkeit von Energieverfügbarkeit reduzieren damit dein Betrieb resilienter wird?
- Du willst deinen CO2 Ausstoß ausrechnen, reduzieren und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten?
- Mit Hilfe von EKART.at kannst Du im Self-Assessment zur betriebseigenen Energieeinsparung und Klimastrategie gelangen.

Die Entwicklung der Strom- und Gaspreise ist dramatisch und verunsichert Unternehmen zusehend. Viele Betriebe fragen sich, ob sie mit den steigenden Energiekosten noch marktkonform produzieren können. Energiesparen ist mehr denn je ein wichtiges Thema im wirtschaftlichen Überlebenskampf.

Um einen ersten Überblick über den eigenen Energieverbrauch, auch in Bezug zur eigenen Branche zu bekommen, ist die neue Webseite EKART.at an den Start gegangen. EKART steht für „Energie und Klimarat für Unternehmen“ und ist ein kostenloses und unabhängiges Online-Werkzeug vom Energieinstitut Vorarlberg. Damit kann jeder Betrieb alleine mit seinen verschiedenen Energierechnungen, eine Selbsteinschätzung (engl. self-assessment) durchführen. EKART beantwortet, ob man innerhalb seiner eigenen Branche im grünen, orangen oder roten Bereich liegt. Der rote Bereich heißt: unnötig hohe Energiekosten! Einsparungen sind notwendig!

Treibhausgas-Bilanz inclusive

EKART berechnet auch basierend auf den eingetippten Daten die CO2-Bilanz des Unternehmens (Scope 2).

Dieses Ergebnis ist ein wichtiger Indikator, um festzustellen, ob das eigene Wirtschaften klimaverträglich ist. Gleichzeitig empfiehlt EKART eine jährliche CO2-Reduktion von 6 %, um die Paris-Ziele zu erreichen. Selbst Einpersonenbetriebe, die nur ein Zimmer ihrer Wohnung betrieblich nutzen, können EKART verwenden. Ihr eingegebener Strom- und Heizungsverbrauch wird auf Privatanteil und Betrieb aufgeteilt und nur der Anteil des Betriebes in die Klimabilanz übernommen.

Schritt für Schritt zur Energieeffizienz

Wenn man Tipps und Tricks benötigt, wie man den Energieverbrauch weiter reduzieren kann, dann rentiert es sich, den EKART-Newsletter zu lesen, der mit der Anmeldung am EKART.at Portal frei Haus geliefert wird. Oder man bestellt direkt aus der Plattform heraus eine Vorort-Energieberatung aus dem geförderten Angebot des jeweiligen Bundeslandes. EKART.at liefert die Unterstützung.

Sehr geehrte Damen und Herren,

anbei möchte wir Sie darüber in Kenntnis setzen, das EKART.at, das kostenlose Internet-Portal für einfache Energie- und CO2-Einsparung für Klein- und Kleinstbetriebe mit Beginn 2023 offiziell online geht. Wir würden uns freuen, wenn Sie die Betriebe in Ihrem Umfeld darüber informieren und zur Nutzung animieren. Die EKART.at-Plattform lebt von einer regen Beteiligung von Betrieben, da damit ein guter Vergleich unter den teilnehmenden Betrieben möglich wird.

Der beiliegende Text kann von Ihnen auf Homepages, in Newslettern und Aussendungen frei verwendet werden.

Mit freundlichen Grüßen

www.ekart.at

Energie- und Klimarat für Unternehmen

Branchenvergleich, Verbrauchsentwicklung, CO₂ Pfad



Von: Wolfgang Konrad im Auftrag von Wolfgang Konrad <w_konrad@aon.at>
Gesendet: Sonntag, 8. Jänner 2023 11:58
An: chiari@kemva.at
Betreff: Peers heißt jetzt EKART.at und geht offiziell online!
Anlagen: 202301_EnergieKlimarat4Betriebe_EKART_Flyer.pdf

Sehr geehrte Frau Dr. Chiari,

aufgrund der Pandemie und anderen Unwägbarkeiten hat sich unser Leitprojekt etwas verzögert. Es ist aber aufgrund der gravierenden Veränderungen der Rahmenbedingungen so wichtig und interessant, wie nie!

Anbei möchten wir Sie darüber in Kenntnis setzen, dass EKART.at, das Online-Werkzeug für Energie- und CO₂-Einsparungen in Betrieben, mit Beginn 2023 offiziell startet. Speziell Kleinstbetriebe erhalten damit erstmals eine Möglichkeit, ihren Energieverbrauch zu beurteilen.

Durch eine Förderung des Klimafonds ist es möglich, die Nutzung von EKART.at kostenlos anzubieten.

Wir würden uns freuen, wenn Sie die Betriebe in Ihrem Umfeld über dieses neue Tool informieren und zur Nutzung desselben animieren könnten. Die Ergebnisse von EKART.at sind umso aussagekräftiger, je mehr Betriebe teilnehmen.

Der beiliegende Text und Flyer kann von Ihnen auf Homepages, in Newslettern und Aussendungen frei verwendet werden.

Falls Sie Fragen haben, melden Sie sich bitte bei mir.

Lieben Dank und Grüße vom Traunsee
Wolfgang Konrad

DI Wolfgang Konrad
Kuferzeile 21
4810 Gmunden
+43 676 90 33 016
w_konrad@aon.at

Werbetext zur freien Verfügung:

www.EKART.at ist online

Energiesparen ist mehr denn je eine zuverlässige Zutat, um wirtschaftlich bestehen zu können. EKART.at - Energie- und Klimarat - unterstützt selbst Kleinstbetriebe kostenlos in ihrem Bestreben, Energie, Kosten und CO₂ zu sparen.

Die Entwicklung der Strom- und Gaspreise ist dramatisch und verunsichert Unternehmen zusehends. Um als Betrieb den eigenen Weg planen zu können, muss man zunächst wissen, wo man steht. Mit EKART.at decken Unternehmer*innen im Self-Assessment die eigenen Problemzonen auf.

EKART.at unterstützt Unternehmen kostenlos dabei,

- den eigenen Energieverbrauch zu erfassen, zu verfolgen und zu beurteilen
- die Verbräuche für Strom, Wärme und Mobilität mit der gewählten Branche zu vergleichen
- bei der Erstellung der Treibhausgasbilanz

und gibt periodisch Tipps fürs Energiesparen.

Zusätzliche (Sub)Branchen leicht hinzuzufügen

Gerade der Vergleich innerhalb der eigenen Branche mit der Beurteilung nach einer rot-gelb-grünen Ampel ist ein einfacher Indikator für unnötig hohe Energiekosten. Dabei sind neue Branchen leicht hinzufügender, selbst unübliche Subbranchen können angelegt werden.

Treibhausgas-Bilanz inklusive

EKART.at berechnet basierend auf den eingetippten Daten die CO₂-Bilanz des Unternehmens – selbst für Kleinstbetriebe, die nur ein Zimmer ihrer Wohnung betrieblich nutzen, da nur der betriebliche Anteil des Energieverbrauchs in die Klimabilanz umgerechnet wird.
Um schlussendlich die Pariser Klimaziele zu erreichen, empfiehlt EKART.at eine jährliche CO₂-Reduktion von 6%.

Worauf wartest du noch?

Reduziere deine Abhängigkeit von Energiekosten.

Entwickle deinen CO₂-Absenkpfad und leiste einen Beitrag zum Klimaschutz.

EKART.at

- der neue Online-Ratgeber für Betriebe

Im Self-Assessment zur betriebseigenen Klimastrategie gelangen und von Energieimporten unabhängiger werden.

Der Hut brennt: Von steigenden Strom- und Gaspreisen wird fast täglich in den Medien berichtet. Das macht Unternehmen natürlich nervös. Betriebe fragen sich, ob sie mit diesen steigenden Kosten noch marktkonform produzieren können.

Um einen ersten Überblick über den eigenen Energieverbrauch in Bezug zur eigenen Branche zu bekommen, ist die neue Webseite EKART.at an den Start gegangen. EKART steht für Energie und Klimarat für Unternehmen und ist ein Online-Werkzeug vom Energieinstitut Vorarlberg, um sich selber einschätzen zu können (engl. self-assessment). Ekart beantwortet, ob man innerhalb seiner eigenen Branche im grünen, orangen oder roten Bereich agiert. Und roter Bereich heißt: unnötig hohe Energiekosten! Falls die eigene Branche noch nicht in Ekart angelegt ist, reicht ein Email und schon kann das ergänzt werden.

Treibhausgas-Bilanz inclusive

EKART berechnet gemäß Treibhausgas-Norm 14.064 basierend auf den eingetippten Daten die CO₂ Bilanz des Unternehmens (Scope 2). Dieses Ergebnis ist

ein wichtiger Indikator, um festzustellen, ob das eigene Wirtschaften klimaverträglich ist. Gleichzeitig empfiehlt EKART eine jährliche CO₂-Reduktion von 6%, was empfohlen wird, um die Paris-Ziele zu erreichen. Im ersten Jahr schafft man das, im fünften Jahr und den folgenden wird's dann anstrengender (und teurer). Selbst Kleinstbetriebe, die nur ein Zimmer ihrer Wohnung betrieblich nutzen, können EKART verwenden. Im eigenen Profil definiert man, dass die Wohnung z. B. 100 m² hat, davon aber nur 20 m² betrieblich genutzt werden. Damit wird der eingegebene Strom- und Heizungsverbrauch aufgeteilt auf Privatanteil und Betrieb und nur der Anteil des Betriebes in die Klimabilanz übernommen.

Hier ist Handeln angesagt: Der Stromverbrauch pro Mitarbeiter ist in allen drei Beobachtungsjahren verglichen mit den anderen Betrieben meiner Branche im roten Bereich.

Schritt für Schritt

Wenn einem die eigenen Ideen ausgehen, wie man den Energieverbrauch weiter reduzieren kann, dann rentiert es sich, den EKART-Newsletter mit seinen Tipps und Tricks zu lesen. Oder man bestellt eine Vorort-Energieberatung aus dem geförderten Angebot des Energieinstituts.

Gibt's eine Alternative?

Klimaverträgliches Wirtschaften ist für gewöhnlich teurer als kostenoptimiertes. Da gibt es nichts zu beschönigen. Aber es ist eben zukunftsverträglich und zerstört nicht unseren Planeten. Leisten Sie einen Beitrag mit Ihrem Betrieb, egal wie groß er sein sollte, egal welcher Branche er angehört. EKART.at liefert Support.



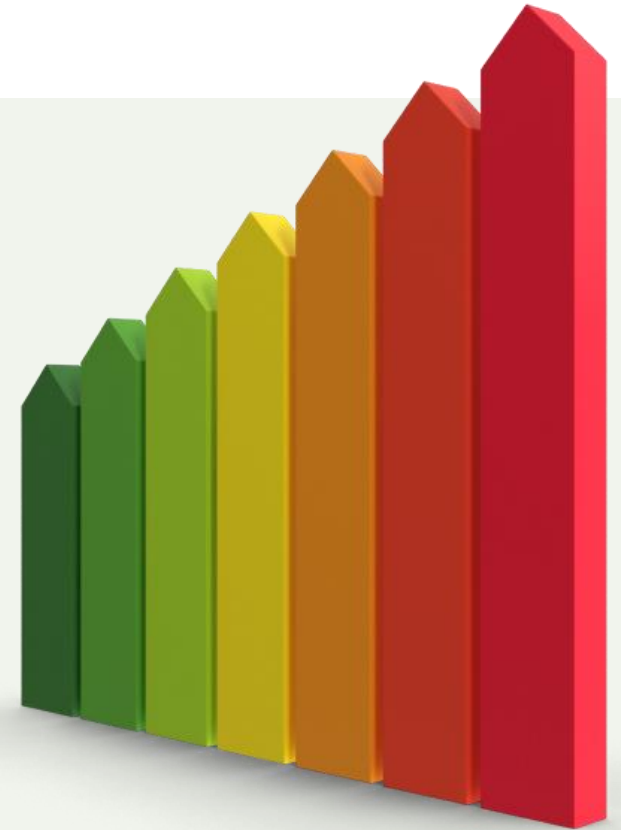
Energie- und Klimarat für Unternehmen

www.EKART.at

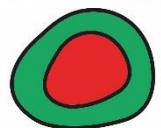


Energiesparen senkt Kosten und CO₂

- **Manage deinen Energieverbrauch**
- **Vergleiche dich mit deiner Branche**
- **Erstelle deinen Energie- und CO₂-Absenkpfad**



Spüre mit dem einfachen Self-Assessment-Werkzeug deine Möglichkeiten auf, zum Energiesparen und zum Klimaschutz beizutragen.



Energieinstitut Vorarlberg

www.EKART.at liefert Antworten.

Die Entwicklung der Strom- und Gaspreise ist unvorhersehbar geworden.

- Reduziere deinen Energieverbrauch, um Preiserhöhungen nicht voll zu spüren.
- Vergleiche dich mit deiner Branche, um deine Wettbewerbsfähigkeit zu prüfen. Liegt dein Betrieb im roten Bereich?

Fossile Energieträger sind mit 63% noch immer dominierend in Österreich.

- Errechne deine Treibhausgasbilanz und plane deine Reduktion.
- Wechsle auf erneuerbare Energie. Raus aus der Importabhängigkeit und Erpressbarkeit.

Wie liegt dein Unternehmen im Branchenvergleich bei **Strom pro Mitarbeiter**?
Und wie steht's beim **Wärmeverbrauch pro m²**?

